

891... (+127/407)
8
3
Rom, den 9. Juni 1942
Via Trapani 5

rh. 22. VI. 42. /

179
I.
Herrn
Prof. Dr. E. S t e n g e l,
Direktor des Deutschen
Historischen Instituts,

B e r l i n NW 7
=====

Sehr verehrter Herr Direktor,

Inzwischen habe ich das Geld erhalten und danke Ihnen
noch einmal herzlichst dafür.

Ich möchte nicht verfehlen, Ihnen einliegend ein mir ge-
stern im Institut überreichtes Schreiben des Dr. Bock sowie meine
Antwort darauf zur gefl. Kenntnisnahme zu übersenden. Ich wäre
Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir gestatten möchten, meine Arbeit
im Institut schon vor dem Letzten d. Mts. einstellen zu können, so
dass mir die letzten 8-10 Tage als Ferienersatz geschenkt würden,
denn Sie werden verstehen können, dass unter den vorliegenden Ver-
hältnissen ein Arbeiten für mich recht unerfreulich ist. Wenn Sie
meiner Bitte entsprechen wollen, möchte ich Sie höflichst bitten,
Ihren Bescheid möglichst durch Kurier, und einen Durchschlag da-
von an das Institut, an mich gelangen zu lassen, da die Benach-
richtigung sonst zu spät eintreffen dürfte.

Indem ich Sie bitte, mir verzeihen zu wollen, dass ich
Sie in der letzten Zeit mit so vielen persönlichen Anliegen stören
musste, verbleibe ich mit den besten Grüßen und Wünschen und

Heil Hitler!

Ihre dankbare

Hermann Bachhaus

Anlagen.

n Prof. Th. Mayer, Mer bürg
iständigkeiten helfen zur Kenntnisnahme
5. 42
372. 5787.
Bengel

erhalten 26. VI.
H.